



Vom Wacholderbaum.

Das Erste Capitel.

Vom Wacholder in gemein.

Wiewol der Wacholder in etlichen Ländern ganz unbekandt ist / auch bey vielen nicht wächset / so ist er dennoch bey uns als ein sondererbahr Geschenck des Allerhöchsten so gemein / das keiner so einfältig und schlecht ist / der nicht wisse was Wacholder sey: Er wird aber in diesen Landen meistens Kattichbaum und Kattichstrauch genandt: andere heissen ihn Krammetbaum / dannenhero auch die Krammetvögel ihren Nahmen bekommen / weil sie sich zu dem Baum der Früchte halben / fleissig halten / und sie genießten / das auch das Fleisch davon einen lieblichen geschmack gewinnet.

Es schreiben etliche / das er sey genandt worden Wacholder / das dessen gebrauch ein wachendes Alter und langes Leben sol verursachen:

chen : welches dann aus folgendem Bericht
gnugsam wird zuersehen seyn.

Man findet dessen insonderheit zweyerley
Art: Die eine ist wie ein klein Gestreuch / und
hat schmähle und stachlichte Blätter die da
stets grünen: dessen Beerlein anfänglich grün
seyn. Darnach wenn sie zeitig werden / sind sie
schwarz / welches erst in das andere Jahr ge-
schicht. Die andere Art ist grösser / und gewin-
net offte Baumshöhe un̄ grösse / daß man auch
hat können eine lange Stange oder Picken ge-
nandt / davon bereiten: wie dan̄ auch allerhand
Sachen von Kannen / Bechern / Bretspiele
und dergleichen daraus gemacht werden.

An dieser sind die Beeren viel grösser / wie
an der vorigen Art / wiewol sie beyde der Krafft
wegen / nicht von einander seyn.

So gemein aber der Wachholder ist / so hoch
ist er zu halten seiner hohen und Edlen Krafft/
Tugend und Würckung wegen.

Es hat schon Dioscorides zu seiner Zeit
dessen Krafft und Eigenschafft erkandt / und
davon in seinem ersten Buch am sieben und
achzigsten Capitel also geschrieben.

Der Wachholder erwärmet / und fördert das
Wasser: zündet man ihn an / so vertreibet er die
Schlangen: Seine Beeren sind rund / und
wols

wolriechend/auch eines süßen/doch etwas bittern darunter gemengten Geschmacks: Sie erwärmen gelinde und ziehen etwas zusammen: Sind dem Magen dienlich / auch kräftig wieder die Brustkrankheiten/Husten und dergleichen: Sie zertheilen die Winde / auch widerstehen sie der Schlangen Gifft/ so man sie trincket: Das Wasser wird durch sie befördert: Auch dienen sie denen/welche etwas gesprengt / und verbrochen / wie sie dann auch in Mutterkrankheiten gut sind. Die Blätter sind bitter / deßwegen so man einen Saft daraus drucket / so dienet er wieder den Dittern Biß / man mag es mit Wein innerlich trincken/oder eusserlich damit waschen. Die Asche von dem Holz / so es mit seinem Wasser vermischet wird/vertreibet sie den Auffsatz.

Diesem des Dioscoridis Vorgeben/haben die andere Medici zu jederzeit mehr und mehr nachgedacht/und endlich befunden / daß an dem Wachholder so viel gutes ist/daß man nit gnugsam seine Tugend ergründen/viel weniger der gebühr nach beschreiben kan.

Und ob schon in andern frembden Landen köstliche Balsamische Bäume sind / als das Balsambäumlein in Arabien/Paradisholz und dergleichen / von welchen Tugenden

den hin und wieder in der Medicorum Bücher zu finden : So zeiget doch die Erfahrung / und dieses ganze Tractätlein wird es erweisen / daß an Krafft und Tugenden der Wacholderbaum den andern nichts weicheret / ja in etlichen sachen übertriffet : Derowegen offte gar thöricht gehandelt wird / wann man theuere Sachen / so aus fernen frembden Landen anhero gebracht werden / diesem Baum vorziehen wil: Da doch nicht allein dieser wolfeil / unjene theuer / sondern auch jene unbelandt / und zweiffelhafftig was es sey: Der Wacholder aber jederman bewust und kändlich ist.

Es ist aber alles / was an dem Wacholder zu finden in der Medicin sehr nützlich / und ersprießlich / deswegen gebraucht man 1. die Wurzel. 2. Das wolriechende Holz. 3. Die nuxbahre Beeren. 4. Die Blätter. 5. Ein Harz / so aus den grossen Bäumen schwisset / und dem Mastix gleich gehalten wird / wird genant Sandaraca oder Vernix, das ist / truckener Farnis / insonderheit kommet es herfür / da der Baum im ersten Saft etwas verwundet wird. 6. Die Schwämme / so offte daran wachsen / und pflaget man sie im Majo gemeinlich zu finden.

Diese Sachen sämptlich werden offte
und

und viel in unterschiedlichen innerlichen und eusserlichen Bresthaffigkeiten gebraucht/wie mit mehrerm hinführo wird meldung geschehen: Doch muß man zuvor von etlichen præparirten Arckneyen in gemein reden derer hernach offters gedacht wird.

Das Añder Capitel.

Võndem Del / so aus dem Wachholderholz bereitet wird.

DIE herrliche und balsamische Krafft des Wachholders / wie sie aus diesem leichtlich abzunehmen/das der Baum so im Winter so wol als im Sommer grünend verbleibet : also ist sie dannenhero auch nicht un schwer zuermessen / Daß das Holz in die hundert Jahr dauret/un keine säulniß bekommen kan: Deswegen Plinius l. 16. c. 40. schreibet/das der Hannibal diesen Rath gegeben/man solt die Balcken in d' Diana Tempel von Kattichholz bereitet legen/damit sie desto länger in gutem Werth verbleiben möchten.

Ja was noch mehr ist/die Asche vom Wachholder erhalt das Feuer wol auff ein ganzes Jahr unverlezt / denn so man nimmet eine glänzende Kohle von Wachholderholz / und sie verscharrt